

Ergänzungsblatt für weitere Investoren

zum Online-Antrag auf Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft (BRF) - Industrie, Handwerk und sonstiges Dienstleistungsgewerbe sowie Tourismus – bei Beteiligung zweier Unternehmen

Bitte reichen Sie dieses Formular und alle für den Onlineantrag vorgesehenen Anlagen an den Antragsteller (Nutzer) weiter, damit das Ergänzungsblatt, sowie die weiteren Dokumente an der hierfür vorgesehen Stelle bzw. am Ende des Onlineantrages hochgeladen werden können.

Angaben zum Nutzer

Name des Unternehmens:	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Ort:	

Angaben zum weiteren Investor

Name des Unternehmens:	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Ort:	
<u>Gesetzlicher Vertreter</u>	
Anrede:	
Titel:	
Vorname, Nachname:	
E-Mail:	
Telefonnummer:	
Faxnummer:	

Angaben zum Unternehmen des weiteren Investors

Rechtsform:			
KMU-Status ¹ :	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
KMU-Erklärung ² :	<input type="checkbox"/> Upload in Onlineantrag	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht	
Unternehmensstatus:	<input type="checkbox"/> gegründet	<input type="checkbox"/> in Gründung	
Eintragung ins Handelsregister:	<input type="checkbox"/> ja wenn ja, Datum der Eintragung:	<input type="checkbox"/> nein wenn nein, Gründungsdatum:	
	HR-Nummer:		
	Handelsregistrauszug:	<input type="checkbox"/> Upload in Onlineantrag <input type="checkbox"/> wird nachgereicht	
Gesellschaftsvertrag:	<input type="checkbox"/> Upload in Onlineantrag	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht	<input type="checkbox"/> liegt nicht vor
Steuerliche Identifikationsnummer:			

Angaben zur Rechtsbeziehung zwischen Nutzer und Investor

Rechtsbeziehung:	<input type="checkbox"/> Zwischen Nutzer und Investor der Maßnahme liegt eine Betriebsaufspaltung oder Mitunternehmerschaft i. S. d. § 15 EStG oder eine Organschaft i.S. § 2 Abs. 2 GewStG vor.
	<input type="checkbox"/> Zwischen Nutzer und Investor liegt ein anderer Fall des Auseinanderfallens von Investor und Nutzer vor (Leasing-, Miet- bzw. Pachtverhältnisse)

¹ Unternehmen im Sinne der KMU-Definition gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 AEUV (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung - AGVO) (ABl. L 187 vom 26.6.2014, S. 1).

² **KMU-Erklärung** *Entsprechende Formulare finden Sie auf der [Website des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie](#) oder bei Ihrer zuständigen Bezirksregierung

Hinweis zu den nachfolgenden Angaben:

Die Angaben auf den folgenden Seiten 4 bis 10 sind nur erforderlich, wenn zwischen Nutzer und Investor der Maßnahme eine Betriebsaufspaltung, Mitunternehmerschaft oder Organschaft vorliegt

Im Einzelnen sind dies die Angaben zu

- Gesellschaften des weiteren Investors
- Vermögens- und Ertragsverhältnissen des weiteren Investors
- Private Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Hauptgesellschafter/der Inhaber des weiteren Investors
- Sonstige regelmäßigen Einkünfte der Hauptgesellschafter/Inhaber des weiteren Investors
- Umsatz und Ertragsvorschau des weiteren Investors
- Kapitaldienst des weiteren Investors
- Dauerarbeitsplätze des weiteren Investors

Angaben zu Gesellschaftern des weiteren Investors

Angaben zu Gesellschaftern:			
Vorname:	Nachname:	Rechtsstellung ³ :	Prozentuale Beteiligung:
			%
			%
			%

³ Rechtsstellung bedeutet z.B. Alleininhaber, persönlich haftender Gesellschafter, Kommanditist, etc.

Vermögens- und Ertragsverhältnisse des weiteren Investors

Hinweis:

Die Angabe der Vermögens- und Ertragsverhältnisse ist auf der Grundlage der letzten drei steuerlichen Jahresabschlussberichte bzw. Einnahmen-/Überschussrechnungen vorzunehmen.

Sofern das Unternehmen noch nicht gegründet wurde, noch in Gründung ist bzw. aufgrund einer in den letzten Jahren erfolgten Unternehmens-Neugründung weniger als drei abgeschlossene Geschäftsjahre vorliegen, können Sie die entsprechenden Felder frei gelassen werden und bei Kapitalgesellschaften nur Angaben zu "Gehaltsaufwand und sonstige Vergütung für geschäftsführende Gesellschafter und Gewinnausschüttung (Dividende)" bzw. bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften Angaben zu "Privateinlagen und Privateinlagen" gemacht werden.

Sollte keine Bilanz, sondern eine Einnahmen-/Überschussrechnung erstellt werden, können die Felder ebenfalls frei gelassen werden.

Bilanzzahlen (Bitte auf zwei Nachkommastellen runden)

Geschäftsjahr:			
Aktiva			
Anlagevermögen:	TEUR	TEUR	TEUR
Umlaufvermögen:	TEUR	TEUR	TEUR
Rechnungs- abgrenzungsposten:	TEUR	TEUR	TEUR
Minuskapital:	TEUR	TEUR	TEUR
Summe:	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva			
Eigenkapital:	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten mit Rücklagenanteil:	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen, Wertberichtigung:	TEUR	TEUR	TEUR
langfristige Verbindlichkeiten:	TEUR	TEUR	TEUR
kurzfristige Verbindlichkeiten:	TEUR	TEUR	TEUR
Summe:	TEUR	TEUR	TEUR

Geschäftsjahr:			
Umsatz und Ertragslage			
Umsatz:	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag:	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibung:	TEUR	TEUR	TEUR
davon Sonderabschreibung:	TEUR	TEUR	TEUR

Jahr:			
Private Entnahmen und Einlagen ⁷			
Gesamt-Entnahmen:	TEUR	TEUR	TEUR
davon Entnahmen für Steuern:	TEUR	TEUR	TEUR
Einlagen:	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo:	TEUR	TEUR	TEUR
Gehaltsaufwand und sonstige Vergütungen für geschäftsführende Gesellschafter und Gewinnausschüttungen (Dividende) ⁸			
Gehaltsaufwand:	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Vergütungen/ Gewinnausschüttungen:	TEUR	TEUR	TEUR

Bilanz oder Einnahmen-/Überschussrechnung:	<input type="checkbox"/> Upload in Onlineantrag	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht
--	--	--

⁷ Die Angaben zu privaten Entnahmen und Einlagen sind nur bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften erforderlich

⁸ Die Angaben zu Gehaltsaufwand und sonstige Vergütung für geschäftsführende Gesellschafter und Gewinnausschüttung (Dividende) sind nur bei Kapitalgesellschaften erforderlich.

Private Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Hauptgesellschafter/der Inhaber des weiteren Investors (Bitte auf zwei Nachkommastellen runden)

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Immobilien mit Verkehrswertangaben:	TEUR
Beteiligungen:	TEUR
Wertpapiere, Sparguthaben:	TEUR
Sonstige Vermögenswerte ⁹ :	
	TEUR
	TEUR
Schulden:	TEUR
Summe:	TEUR
Bestehen Haftungsverhältnisse	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bezeichnung:	
Höhe:	TEUR

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Immobilien mit Verkehrswertangaben:	TEUR
Beteiligungen:	TEUR
Wertpapiere, Sparguthaben:	TEUR
Sonstige Vermögenswert ¹⁰ :	
	TEUR
	TEUR
Schulden:	TEUR
Summe:	TEUR
Bestehen Haftungsverhältnisse:	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bezeichnung:	
Höhe:	TEUR

⁹ Bei weiteren sonstigen Vermögenswerten bitte ein Beiblatt beilegen.

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Immobilien mit Verkehrswertangaben:	TEUR
Beteiligungen:	TEUR
Wertpapiere, Sparguthaben:	TEUR
Sonstige Vermögenswerte ¹⁰ :	
	TEUR
	TEUR
Schulden:	TEUR
Summe:	TEUR
Bestehen Haftungsverhältnisse:	
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bezeichnung:	
Höhe:	TEUR

Sonstige regelmäßige Einkünfte der Hauptgesellschafters/Inhaber des weiteren Investors

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Einkunftsart:	
Einkunftshöhe pro Jahr:	TEUR

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Einkunftsart:	
Einkunftshöhe pro Jahr:	TEUR

Name des Hauptgesellschafters/Inhaber:	
Einkunftsart:	
Einkunftshöhe pro Jahr:	TEUR

¹⁰ Bei weiteren sonstigen Vermögenswerten bitte ein Beiblatt beilegen

Umsatz- und Ertragsvorschau des weiteren Investors

Bitte geben Sie hier die Umsatz- und Ertragsvorschau für das laufende und die beiden folgenden Geschäftsjahre an. Bitte auf zwei Nachkommastellen runden.

Geschäftsjahr:			
Umsatz:	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag:	TEUR	TEUR	TEUR
./. nicht zahlungswirk- same Aufwendungen:	TEUR	TEUR	TEUR
./. nicht zahlungs- wirksame Erträge	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow:	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitaldienst des weiteren Investors

Bitte geben Sie hier die Umsatz- und Ertragsvorschau für das laufende und die beiden folgenden Geschäftsjahre an. Bitte auf zwei Nachkommastellen runden.

Geschäftsjahr:			
Kapitaldienst für bestehende langfristige Verbindlichkeiten			
Zinsaufwand:	TEUR	TEUR	TEUR
Tilgungsverpflichtung:	TEUR	TEUR	TEUR
Summe:	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaldienst für neue langfristige Verbindlichkeiten			
Zinsaufwand:	TEUR	TEUR	TEUR
Tilgungsverpflichtung:	TEUR	TEUR	TEUR
Summe:	TEUR	TEUR	TEUR

Dauerarbeitsplätze des weiteren Investors

Hinweise:

Entwicklung der Dauerarbeitsplätze im Rahmen des Investitionsvorhabens

- Dauerarbeitsplätze sind Arbeitsplätze, die von vornherein auf Dauer angelegt sind.
- Die Zahl der Dauerarbeitsplätze ist nicht pro-Kopf-bezogen, d.h. es ist zwischen der Zahl der Dauerarbeitsplätze und der Zahl der Beschäftigten zu unterscheiden.
- Dauerarbeitsplätze müssen nach Abschluss des Investitionsvorhabens mindestens 5 Jahre tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden.

Ermittlung der Zahl der Dauerarbeitsplätze

- Die Zahl der Arbeitsplätze ist nicht pro-Kopf-bezogen, sondern entspricht der Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze, d. h. Teilzeit-/Aushilfs- oder Saisonarbeitsplätze sind anteilig zu berücksichtigen.
- Ein Teilzeitarbeitsplatz wird im Verhältnis der jährlichen Arbeitsstunden zu der Anzahl der Arbeitsstunden eines Vollzeitarbeitsplatzes anteilig berücksichtigt.
- Entsprechend werden Arbeitsplätze für Beschäftigte von Leiharbeitsfirmen oder Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte und Aushilfskräfte berücksichtigt.
- Saisonarbeitsplätze finden mit ihrer jahresdurchschnittlichen tariflichen oder betriebsüblichen Arbeitszeit als Dauerarbeitsplätze Berücksichtigung, wenn sie nach Art der Betriebsstätte während der Saisonzeit auf Dauer angeboten und besetzt werden.
- Bei Mehrschichtbetrieben ist die Zahl der Dauerarbeitsplätze auf der Basis der jeweiligen Vollzeitarbeitsplätze zu ermitteln.
- Mitarbeitende Gesellschafter/Eigentümer sind zu berücksichtigen. Sofern das Unternehmen des Investors eigene Beschäftigte hat, sind Mitarbeitende Gesellschafter/Eigentümer und Beschäftigte, die sowohl bei Nutzer als auch beim Investor tätig sind, entsprechend dem jeweiligen tatsächlichen Arbeitsanteil nur einmal zu erfassen (keine Doppelzählung).
- Ausbildungsplätze werden wie Dauerarbeitsplätze bewertet.
- Hat der Antragsteller mehrere Betriebsstätten desselben Gewerbebetriebes in derselben Gemeinde, so ist auf die Gesamtzahl der Dauerarbeitsplätze in allen diesen Betriebsstätten abzustellen.

Beispiel

Ein Einzelunternehmer, der selbst in Vollzeit im Betrieb arbeitet, beschäftigt 6 Personen:

- 2 Vollzeitkräfte,
- 2 Teilzeitkräfte mit je 40 % der tariflichen oder betriebsüblichen Arbeitszeit,
- 1 Aushilfskraft mit 15 % der tariflichen oder betriebsüblichen Arbeitszeit sowie
- 1 Saisonkraft für drei Monate pro Jahr

Die Dauerarbeitsplätze berechnen sich wie folgt:

3	Vollzeitkräfte (mitarbeitender Eigentümer wird ebenfalls berücksichtigt)
+ 0,95	Teilzeitarbeitskräfte (0,4 + 0,4 Teilzeitkräfte + 0,15 Aushilfskräfte)
+ 0,25	Leih-, Saisonarbeitskräfte (1 Arbeitskraft + 3/12 Monate)
= 4,20	Dauerarbeitsplätze

Entwicklung der Dauerarbeitsplätze von Investitionsbeginn bis Investitionsende (Ggf. bitte auf zwei Nachkommastellen runden)

Dauerarbeitsplätze	Vollzeit			Teilzeit			Leih-, Saison-, sonstige Dauer- arbeitsplätze			Gesamt (ohne Auszubildende)			Auszubildende			Gesamt		
	1			2			3			4 = 1 + 2 + 3			5			6 = 4 + 5		
<i>Männer (M), Frauen (F) Divers (D)</i>	M	F	D	M	F	D	M	F	D	M	F	D	M	F	D	M	F	D
vorhandene (vor Investitionsbeginn)																		
zusätzliche (im Rahmen des Investitionsvorhabens)																		
abgebaute (im Rahmen des Investitionsvorhabens)																		
Zahl nach Abschluss des Investitionsvorhabens																		

Besondere Angaben bei Beantragung eines Lohnkostenzuschusses

Kriterien nach Nr. 6.2 der Richtlinien zur Durchführung des Bayerischen Regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft:

- Arbeitsplätze mit überdurchschnittlicher Qualifikationsanforderung,
- Arbeitsplätze mit besonders hoher Wertschöpfung oder in einem Bereich mit besonders hohem Innovationspotential oder im Bereich der produktionsnahen Dienstleistungen,
- Arbeitsplätze für behinderte oder schwer vermittelbare Arbeitskräfte.

Die Voraussetzungen gelten als erfüllt, wenn die durchschnittlichen Lohnkosten 35.000 € jährlich pro neu geschaffenen Arbeitsplatz übersteigen.

Anzahl der direkt durch das Investitionsvorhaben geschaffenen Arbeitsplätze:	
Summe der Lohnkosten und gesetzlichen Sozialabgaben der neu geschaffenen Dauerarbeitsplätze für den Zeitraum von 12 Monaten:	TEUR